

# Freiburger Nachrichten

## Anzeiger für die westliche Schweiz

Erscheinen wöchentlich dreimal

**Abonnementspreise:** Einzel. Nation. 30. 12. 30.  
 Viertel. 7. 2. 7.  
 Halbjährlich. 13. 5. 13.  
 Jährlich. 25. 10. 25.

**Reklamations- und Verwaltungsbüro:**  
 St. Paulusdruckerei, Postfach, Freiburg.  
 Telefon.

**Insertionspreise:**  
 Für den ersten Druck . . . . . 15. 15. 15.  
 Für die zweite . . . . . 10. 10. 10.  
 Für die dritte . . . . . 5. 5. 5.  
 Für die vierte . . . . . 3. 3. 3.

**Kannenergebühren:**  
 Hauszettel & Postkarte, Freiburg.  
 Telefon.

14, Lausannegasse, 14  
 weiterer wertvoller Kundenschaft  
 et neu eingerichtet  
**Handlung**  
 herberodentlich vergrößert  
 ee Mamel und Popoff,  
 liche Vikore, Schokolade,  
 Telefon.  
 D, Lausannegasse 14.

**verkauf**  
 zu Fr. 26.—  
**Wadenbinden** 10. 10.,  
 25 per Meter, 140 cm  
**10, Pérolles, 10.**

**den und Vorhänden**  
**TE**  
**Bourgknecht**  
 jeder Größe auf Lager  
 Stepplich, von Fr. 5.— an  
 „ 3.50 „  
 „ 5.— „  
 „ 4.50 „  
 amatische.  
 -Wien 10.  
 und farbigen Hemden  
 616  
**Industrie.**

**erische**  
**ngs-Gesellschaft**  
 Fr. 9,327,098.70  
 1,104,378.10  
 11,869,332.80  
 nach § 8 des Statuten ihre Mit-  
 werden unter Hinweis auf § 27 der  
 rechtzeitig zu erneuern.  
 darauf aufmerksam gemacht, daß die  
 Gesellschafter der Gesellschaft für noch  
 Schäden nunmehr sämtliche Kulturen,  
 d. h. dafür aber auf die Zeit vor  
 Entgeltentnahme von Versicherungsgel-  
 dungen:  
 chef de service du Dépôt, de  
 re;  
 ; Baumgärtler, Müllly;  
 Gemeindefreiber;  
 and, Lehrer;  
 K. Lehrer;  
 J. Gemeindefreiber. 714  
 Dödingen ein  
**urfurs**  
 unentgeltlich. Auch Nichtmitglieder  
 weitere wird bei Interessenten nach  
 t gegeben. Anmeldeungsfrist bis

**urtoffeln**  
 717  
**gemeinnütziger Verein**  
**Entebeitred.**  
**inheit**  
 für die erste Kommunikation  
 des Anfortiment in Sommer-  
 führen zu außergewöhnlich  
 715  
 annegebaren Tagespreisen, (sobald  
 ) Bestellungen nehmen entgegen  
 254

### Argentinisches Gefrierfleisch und Heimatschutz.

Der „Friereruech“ ist in unserer Gegend so viel als verschunden. Man trifft ihn selten mehr an. Vor einem Menschenalter noch konnte man sich keinen rechten Bauern vorstellen ohne den armen Friereruech, welcher beim Mistführen den Vorpann führen, beim Pflügen „achertriebe“, beim Weidgang „hüten“ und für jeden Ungehorsam des Hofgehirns den unschuldigen Buzel herhalten mußte. Es ist gut, daß sein „Amit“ ausgestorben ist. Damit ist mancher Rohheit und ungerechten Härte, die so ein armer Friereruech zu erdulden hatte, ein Ende gemacht. Der Friereruech ist unschuldig daran; aber ungefähr zur selben Zeit wie er, ist in unserm Lande auch der Getreidebau zum größten Teil verschwunden. Es rentiert sich nicht mehr, wie früher, den größten Teil des Heimatschutzes mit „Gewächs“ anzubauen. Der Bauer bezieht das Korn selber vom Händler, hier zu Lande oft vom landwirtschaftlichen Verein, der den Ankauf besorgt.

Jedem Jahr hin oder her. Der Bauer kann sich trösten, wie jenes Luzernerweib, welches auf das Gejammer einer Bauernfrau, es sei doch jetzt traurig, daß in einer Frohnacht alle Christen des ganzen Landes erfroren seien, schnell mit der Antwort zu Hand war: Das macht nicht, wo b' Baum scho erfrore is, mir chaufe b' Christel uf em Wybermarkt.

Tatsächlich hat eine reichliche oder sehr magere Kornernie in unserm Lande auf den Getreidepreis gar keinen Einfluß mehr. Die Produktion auf unseren Feldern ist dazu viel zu gering. In dieser Hinsicht ganz von selbst gekommen in einer lauen Sommernacht wie „b' Schwämm uf em Mijhoj“? Nein, das ist die schlimme Folge eines energischen Druckes einerseits und eines schwächlichen Nachgebens andererseits. Ganz energisch gedrückt haben die Amerikaner und speziell die Argentinier. Schwächlich nachgegeben haben unsere Regierungen, welche dem geliebten Getreidebau der Amerikaner Tür und Tor öffneten, so daß der argentinische Getreidebau den arbeitsamen aber kurzfristigen Selbstvertrug auf dem Felde des Getreidebaues einfach nieder konfutierte. Heute produziert die schweizerische Landwirtschaft nicht mehr den 20. Teil des Getreides, welchen der Brotbedarf des Landes erfordert. Wir sind total von dem Auslande abhängig. Der Weizen, aus welchem unser tägliches Brot gebaden wird, wird aus Argentinien, Ungarn und Rußland eingeführt.

Wenn wir brav zahlen, werden wir immer Brot haben; aber brav zahlen müssen wir. Und wenn der Preis um das Doppelte in die Höhe steigt; da hilft kein rationieren und märteln. Es bleibt uns nichts übrig, als die Flüssigkeit auf den Tisch zu legen, wenn wir Brot essen und „Chüechli“ baden wollen; denn aus Steinen, deren wir in unsern Bergen noch für manches Jahrhundert genug hätten, kann man keine Rubeln machen. So sind bei 3,796,000 brotbringenden Räuher der Schweiz auf den Geldbeutel und die Gnade der Börsenjobber angewiesen, welche ganze Fuder Geldgewinn aus unserem Getreidemangel ziehen. Es ist elend traurig, aber leider nur zu wahr.

Sollte zudem einmala noch das große Unglück des Krieges uns treffen, dann wären wir innerst einigen Wochen hollös. Die Weizenvorräte in den eidgenössischen Speichern reichen kaum auf Monatsfrist für die Soldaten, welche unter den Waffen stehen. Mit was sollten sich die anderen ernähren, wenn der Getreideeinfuhr sollte gesperrt werden? In Oesterreich, Deutschland, Frankreich, Ungarn und Rußland, dort wo man den amerikanischen Import mit hohen Zöllen verhinert, kann die Landwirtschaft den Landesbedarf annähernd decken. Rußland und Ungarn exportieren sogar im großen Stil. In der Schweiz wurde die ohnehin schwache Getreideproduktion durch die freie Einfuhr beinahe ausgerollt. Sie rentiert sich nicht mehr.

Was hat irgend eine Beziehung zu dem argentinischen Gefrierfleisch? Warum diesen alten Schabbi wieder aufwärmen? Nur um dem armen Manne den Appetit am billigen Gefrierfleisch zu verderben? Reineswegs. Wir würden selber auch Heber 70 Rp. für ein Pfund fettigen Rindfleisch bezahlen als 1,40 Fr.,

wenn die Geschäfte mit einem bloßen Winkeln abgekauft wäre. Das ist aber nicht der Fall. Die Geschäfte mit dem Getreidebau aus der Zeit der armen Friereruechen lehren uns, wie die Zukunftsmüßigkeit des gebratenen und gebadenen Gefrierfleisches mit einem jämmerlichen Trauerschmaus enden wird, einen Trauerschmaus, der nicht nur dem Schweizerbauern, sondern jedem Schweizermanne, sei er nun Lokomotivführer auf der Rorschbergbahn oder Feldbauer in Liebißort, tief zu Herzen gehen wird.

Selbst der Getreidebau so plötzlich aufgehört hat, ist die Viehzucht und Milchproduktion der Hauptzweig der schweizerischen Landwirtschaft geworden. Sie allein ist die einzige Hoffnung für die Zukunft, weil sie allein noch irgendwie rentabel ist. Dabei ist die Rentabilität nur relativ zu nehmen. Wir haben in vorletzter Nummer der „Nachrichten“ gesehen, daß bei einer allgemeinen Lebenssteigerung von 25—35% die Verteuerung der landwirtschaftlichen Produkte um 10—15% gestiegen ist. Das will sagen, daß die Preise der Arbeit, welche der Bauer bezahlet muß um 25—35%, die Preise seiner Produkte aber bloß um 10—15% gewachsen sind. Die Rentabilität ist also zurückgegangen. Daran ist nicht der Bauer schuld. Er lebt bei wenigen Ausnahmen noch immer sehr bescheiden. Unsere Landwirte klagen beständig von der Unzureichendmachung des Bauernvolkes. Im Durchschnitt ernährt sich der Bauer viel schlechter als der Arbeiter in der Stadt. Die Not zwingt ihn dazu.

Man kann es deshalb ganz gut begreifen, wenn die Bauernfrage recht besorgt ist, um ihre Zukunft, und wenn sie Schritte tut, um den Fleischkonsum zu beschränken wie er ist. Was soll der Bauer nachher anfangen, wenn die Viehzucht nicht mehr rentiert? Soll er Zuckerrüben pflanzen und Tabak bauen, Pomeranzen züchten und Zitronen und das ganze Land mit Strichbäumen bepflanzen, damit die Herren auch noch billigeren Zucker und Tabak bekommen und Christenwasser genug zum schwarzen Kaffee? Oder sollen sie das weite, das herrliche Land verlassen, das sie mit ihrem Schweiß bebaut und mit ihrer Arbeit so schön gestaltet und in der Stadt die Zahl der arbeitslosen Proletarier vermehren?

Die Folgen der freien Fleischlieferung in die Schweiz sind für die Landwirtschaft sehr gefährlich. Sie kann die Preis Konkurrenz mit Argentinien nicht aushalten. Das argentinische Gefrierfleisch ist beinahe um die Hälfte billiger. Der Konsument läßt andere Gesichtspunkte außer Acht. Er kauft was billiger ist.

Gegenwärtig kostet das Gefrierfleisch 1,50 per Kilo. In Argentinien wird es zum Preise von 50 Kapuzen das Kilo eingeschifft. Zwei Drittel dessen, was wir hier bezahlen, entfallen auf den Transport, den Einfuhrzoll und den Zwischenhandel. Sachmänner behaupten, daß bei Ausschaltung des Zwischenhandels der Preis 1.10 Fr. nicht übersteigen würde. Den Zwischenhandel aber besorgt der Großkapitalismus. (Wir werden darauf zurückkommen.) Wird die Einfuhr beschränkt, so zieht der Großkapitalismus den Gewinn daraus. Das Geld geht aus dem Lande und der Bauer verarmt.

Dieser Ausgang ist fast sicher vorauszusetzen. Vorausgesetzt das Gefrierfleisch behage dem Geschmack unseres Volkes, so wird es dessen Billigkeit in Anspruch bringen. Je größer der Absatz, um so größer wird die Produktion in Argentinien sein. Die Menge wird wachsen und das Endresultat wird sein eine eigentliche Ueberschwemmung mit Gefrierfleisch. Als unausweichliche Folge wird sich ein sicherer Preisrückgang einstellen, und zwar um so schneller, je rascher die Einfuhr wächst.

Diese Konsequenz ist nicht zu vermeiden. Sie wird sicher eintreten. Ein Umstand trägt besonders dazu bei. Es ist das Verbot der Einfuhr in allen die Schweiz umgebenden Ländern. Tatsächlich hat Deutschland ein solches schon erlassen. Oesterreich-Ungarn verlangt 30 Kronen = 34 Fr., Italien 24 Lire Zoll. Somit wird sich die amerikanische Einfuhr hauptsächlich auf England und die Schweiz konzentrieren. Die Amerikaner werden darauf halten, daß sie bei möglichst niedrigem Preise die einzigen Lieferanten des Landesbleiben. Frankreich und Oesterreich lächeln auch gerne Maschvieh nach der Schweiz aus. Es ist leicht zu erkennen, in welcher verzweifelte Lage die schweizerische Landwirtschaft dann gerät. Sie wird

enormen Schaden leiden. Aber auch die Konsumenten werden nicht auf ihre Rechnung kommen.

### Goldene Erziehungsregeln.

In einem kleinen Gebirgsdorf wurde ein schlichter Landmann wegen des Glückes, das er an seinen Kindern genoss, allgemein beneidet. Der eine Sohn war Mediziner und Universitätsprofessor, der zweite Staatsbeamter, der dritte Advokat, der vierte Arzt. Als der Vater gefragt wurde, wie er es angefangen habe, seine Kinder so gut zu erziehen, erwiderte er, daß er insbesondere folgende Erziehungsregeln angewendet habe:

Erzähle besonders dein erstes Kind sorgfältig! Das Beispiel des Väterlichen wirkt erziehend auf die Jüngeren. — Gehe ihnen stets mit gutem Beispiel voran! — Befehl deinen Kindern nur das, was du wohl überlegt und als gut und notwendig erkannt hast. Halte auf Gehorsam! Es denke niemand, er wolle Gehorsam von den Kindern verlangen, wenn sie es verstehen; das Gehorchen muß den Kindern zur Gewohnheit werden. — Du darfst daher niemals Widerpruch. — Erwähle den Kindern Liebe, doch so, daß immer Furcht und Ehrerbietung in den Kindern bleiben. — In Gegenwart der Kinder müssen die Eltern immer einer Meinung sein. Es darf das gezüchtete Kind sich nie hinter den Vater oder die Mutter verstecken, um Schutz und Zuflucht zu finden. — Erzähle dein Kind zur Arbeit und Sorge für seine Gesundheit. — Stelle dich mit deinen Kindern und mit deinem ganzen Hause in täglichem Gebete unter Gottes Schutz.

### Zürcher-Brief.

Zürich, 20. April.  
 Zweierlei Respekt vor der Volksmehrheit. — Fahnensticht. — Kantonsratswahlen. — Der gefährdete Kreis IV. — Dr. Sieber. — Kantonsratskandidat. Das „Vollrecht“ als Retter freisinniger Parteigänger. — Regierungsratswahlen. — Freisinnige „Schönungen“.

Eines Kommentars über die zürcherische Proporzabstimmung vom 2. April konnte ich mich enthalten, da sie nach meinen Vermutungen im letzten Zürcherbriefe ausfiel. Der Proporz fiel einer schwachen Mehrheit der Majorz zum Opfer, die mit allen Mitteln der Demagogie kämpften. Heute ist das Siegesgefühl in Majorzlagern beinahe vollständig erloschen. Je näher es den Kantonsratswahlen entgegengieht, desto mehr erkalte dieses auch.

Als die Proporzfreunde nach dem 2. April durchblicken ließen, sie kamen in Wäldern mit einer Initiative betreffend Einführung des Kantonsproporz, da erhob der Majorz stolz den Kopf und verlangte absolute Respektierung des Entschides der Volksmehrheit. Er war so eitel auf seine eingebildete Größe, daß er hoffte, wenn je wieder der Versuch gemacht würde, den Proporz trotz des Entschides vom 2. April einzuführen, er das Land anzuführen gegen die Stadt, d. h. der regelmäßig Majorz drohte mit einem Revolutionen. Aber die nämlichen Leute stubierten im gleichen Augenblick und suchten noch heute an der Frage herum, ob nicht eine Initiative gegen den Inventarisationsartikel im Einführungsgesetz zum Schweiz. Zivilgesetzbuch zu ergreifen sei. Die amtliche Inventarisierung, die mit dem Einführungsgesetz zur Annahme gelangte, liegt nämlich manchen der Herren schwer auf dem Magen, weniger aus Sorge um „die armen Witwen und Waisen“ als um den eigenen Geldbeutel. In diesem Falle fordert man keine Respektierung des Volkswillens. Diese Tatsache allein illustriert die ganze Politik vieler tonangebender Führer in der liberalen Partei.

Mit gespanntem Interesse sieht man den Kantonsratswahlen vom nächsten Sonntag entgegen. Es hat den Anschein, daß viele der Kantonsräte vor dem Majorz des 30. April noch mehr Angst bekommen haben, als vor dem Proporz vom 2. April. Wenigstens redet die „N. Z. Z.“ von einer Fahnensticht, die zum Ausschreiten mahne. Mehr als ein Viertel des bisherigen Kantonsrates hat demissioniert und wenn man die Reihe der Namen durchgeht, so findet man mit wenig Ausnahmen nur solche, die infolge der vom Volke abgeforderten Reduktion des Kantonsrates oder dann infolge einer proporzrechtlichen Situation in ihrem Wahlkreis um

ihren schwarzlebernen Sessel im Rathaus zu Zürich, bangten.

In Wahlkreisen, die irgendwelche größere Zahl von Anhängern des Proporz aufzuweisen haben, werden entweder ausschließlich sozialdemokratische Listen oder dann, wie z. B. in Winterthur, auch Proporzlisten aufgestellt. Man hofft damit den Majorzherren recht heiß zu machen, wo man sie noch nicht zu Fall bringen kann, und das wird voraussichtlich im Kreise Thalwil, wo man von christlich-sozialer Seite die Herren Chefredaktor Baumberger und Rechtsanwalt Dr. Melliger, von Zürich, und in Winterthur gesehen, wo die Christlich-Sozialen ebenfalls Redaktor Baumberger und Kaufmann Schwalm-Volliger (Protestant) aufstellen. Könnte man in Winterthur auf eine stärkere Stimmabteilung rechnen, so wäre die ausschließliche Wahl von Anhängern des Proporz sicher und Majorzhauptmann Wehlin würde dem angebeteten Majorz als erstes Opfer verfallen. In der Stadt Zürich wählt der dritte Kreis ausschließlich sozialdemokratisch und im vierten Kreis wird es sich zeigen, ob er schon am 30. April sozialdemokratisch wird oder erst später. Daß er es noch wird, darüber kann kein Zweifel bestehen und in bürgerlichen Kreisen, wo man noch „Augen hat, zu sehen“, ist man darüber auch gar nicht im Ungeheißnen. Hätten die bürgerlichen Demokraten, die in Stadt und Kanton Zürich immer wieder noch der alten Liebhaft mit dem Freisinn hier handeln, Mut genug gehabt, sich mit den übrigen Proporzfreunden zu vereinigen, würde der 1. Kreis für den Proporz erobert, so gut als er in ein paar Jahren von den Sozialdemokraten erobert wird. Haben wir bis dann die Verhältnismäßig für den Kantonsrat noch nicht, die auch diejenige für den großen Stadtrat bringen müßte, so können die Bürgerlichen ihre Schiffe verbrennen. In retten wird es nicht mehr geben.

Im nächsten Stadtrat sollen in den letzten Tagen die bekannte Affäre Dr. Sieber-Wipf für die Kantonsratswahlen noch von besonderer Bedeutung zu werden. Um die Affäre kurz in Erinnerung zu rufen, sei gesagt, daß es sich um einen Bodenverkauf dieser Herren an die Stadt handelt, wobei eine Ausbeutung ihrer amtlichen Stellung zum Zwecke persönlicher Bereicherung durch das „Vollrecht“ konstatiert wurde. Herr Dr. Sieber gab selber zu, an dem Handel seien 25,000 Fr. „verdient“ worden, während die Berechnung des „Vollrecht“ sich auf das dreifache belief. In der Stadt war die Entrüstung allgemein. Unter dem Druck der öffentlichen Meinung demissionierten die Herren in verschiedenen Beamten. Im freisinnigen Lager, dem sie angehörten, war man über die peinliche Geschichte konsterniert. Man aber geschah letzte Woche die noch peinlichere, daß die Freisinnigen des Kreises 5 Dr. Sieber als Kantonsrat aufstellten. Man verstand es auch in bürgerlichen Kreisen sehr wohl, daß das „Vollrecht“, gegen dessen schwere Anlagen Dr. Sieber keine Straflage zu stellen wagte, diese Art von Wahlpolitik mit bestem Spott und Spott überzog. Allenfalls wuchs die Entrüstung und wenn nicht zu Anfang dieser Woche noch auf offenes Betreiben einflussreicher Kreise Dr. Sieber eine Kandidatur zurückgezogen hätte, würden die Freisinnigen im fünften Kreise in dieser oder jener Beziehung eine Schlappe erlebt haben, die der beste Denzettel für eine der Korruption Tür und Tor öffnende Wahlpolitik gewesen wäre. Es ist für denkende freisinnige Kreise peinlich genug, daß es wieder einmal das „Vollrecht“ sein mußte, das die freisinnige Parteiführung rettete.

Die Regierungsratswahlen gehen in Minne vor sich, nachdem einzig der Bürgerverband beschloffen hat, den in letzter Zeit nicht ganz mit Unrecht, aber doch zu sehr und in dieser Form wirklich unbedeutend angegriffenen Dr. Stöbel nicht mehr auf die Liste zu nehmen. Freilich, die Allianz, die man in Zürich sonst recht schwarz anstreicht, wenn sie anderwärts sich habet, ist zwischen Liberalen und Demokraten soweit gebrochen, daß die ersten ausdrücklich den letzteren „zuliebe“ Dr. Stöbel, den man übrigens schon vor Jahren im eigenen Lager gerne abgeschoben hätte, wenn es nicht gar zu offensichtlich geworden und wenn es wirklich gegangen wäre, auf die liberale Liste nahmen. Wo die Absicht soweit gebrochen, muß es ja eine Delira geben. Allerdings wäre es auch nur eine Konventionen, aber ohne







erden 161 Kühe und Kinder, Eltern, 1037 Schweine und 1228 Stüd. Viehmarkt am 29. Mai.

Leben harter Arbeit.

g hat im Alterdahl Weichen... in Jahren begann er noch das... Peter Brunner. Ge... lutzernischen Bauerngemeinde... Jahre war er Bauernknecht... Jahre im Alter von 80 Jahren... Peter Brunner. Ge... lutzernischen Bauerngemeinde... Jahre war er Bauernknecht... Jahre im Alter von 80 Jahren...

Ausland

Arztentlastungsgrund.

anne, der „geschäftslundige“... seiner Rechnungen wegen in... durch die Untersuchungsrichter... mit gefestigt worden, weil es ihm... mlich wahrheitsfalsch zu machen... Unregelmäßigkeiten in seiner... in seinen Rechnungen in... mit einer allgemeinen Nach... erlotterung, die in allen Geb... wärtigen Amtes bestehen.

Ein ertrappte Detektive.

ein ertrappte Detektive, von dem... Wazge, in Paris, von dem... hieten, daß er die unbankbare... Detektive sich selbst zu ver... durch die Untersuchungsrichter... mit gefestigt worden, weil es ihm... mlich wahrheitsfalsch zu machen... Unregelmäßigkeiten in seiner... in seinen Rechnungen in... mit einer allgemeinen Nach... erlotterung, die in allen Geb... wärtigen Amtes bestehen.

Amazonische Amazone.

wird gemeldet: 700 Inful... hatten den Unfall, sich die... ein 18-jähriges Mädchen, zur... wählten. Die Amazone ist eine... rals Neri, der sich vor Jahren... enten Diaz erhob und in den... n ist. Fräulein Neri rettete... bte der von ihr befehligten... ert in den Kämpfen die von... surgenten zur Tapferkeit an...

Die schwarze Bande.

Die schwarze Bande. Schwiegend... folgen. Sie gingen längt der... entlang und durchschritten... che Wälder. Omar schenkte die Um... t, daß er seinen schweigenden... as Tor, durch das ich eintret... endes, demnach vermute ich, daß... en ist. Er erhielt keine Antwort... zwecke nur, daß sein Führer... schritt. Es war inzwischen ganz... und Omar konnte nur noch be... eine völlig unbewohnte Gegend... Endlich fand der Vorführer... Omar einen Schlüssel ein, der... eines Hammers hatte.

Die schwarze Bande.

Die schwarze Bande. Schwiegend... folgen. Sie gingen längt der... entlang und durchschritten... che Wälder. Omar schenkte die Um... t, daß er seinen schweigenden... as Tor, durch das ich eintret... endes, demnach vermute ich, daß... en ist. Er erhielt keine Antwort... zwecke nur, daß sein Führer... schritt. Es war inzwischen ganz... und Omar konnte nur noch be... eine völlig unbewohnte Gegend... Endlich fand der Vorführer... Omar einen Schlüssel ein, der... eines Hammers hatte.

Erdbeben am Arberg.

Am Arberg und im Stanzertale wurde am... letzten Dienstag 26. d. ein heftiger Erdstoß be... achtet, der in der Richtung von Nordosten nach... Südwesten verlief. Die Erdbeschütterung war von donnerähnlichem Getöse begleitet und dauerte etwa drei Sekunden an. Das Beben war so heftig, daß die Leute aus den Häusern liefen, in welchen die Fenster klirrten und die Einrichtungsgegenstände aneinanderschlugen.

Butterverforgung aus Argentinien.

Die Ausfuhr von Butter aus Argentinien hat... seit 1907 sich so sehr gehoben, daß sie bald den... europäischen Markt beherrschen dürfte. Sie be... lief sich im Jahre 1909 bereits auf 147,723... Risten. Einzig das Jahr 1910 brachte einen... Rückschlag. Die Ursache dieser Erminderung liegt... in der allgemeinen Trockenheit, die die Landes... produktion durchweg ungünstig beeinflusste, be... deutet aber lediglich eine zeitweise Unterbre... chung der Exportzunahme. Die Knappheit an... Butter bewirkte auf dem ganzen Weltmarkt... ein starkes Steigen der Preise und es wird... auch die gegenwärtige Teuerung anhalten, bis... Argentinien mit seiner Ausfuhr den ihr zukom... menden Rang wieder eingenommen hat.

Doppelselbstmord schulpflichtiger Mädchen.

Ein in der Lokalchronik noch nicht darge... ner Fall wird heute aus dem 13. Bezirke be... richtet. Zwei Schulkinder, eine 13-jährige... und eine 10-jährige, haben einen gemein... samen Selbstmordversuch unternommen. Sie... tranken Dylol und sind schwer verletzt. Ihr... leben ist in Gefahr.

Neueste Anglückschronik.

Beim Holzen verunglückte am letzten Don... nerstag in Wallenstadt der 69-jährige Franz... Gubler, indem ihn ein abgefäher Wuchensack... erdrückte. Der Tod trat sofort ein.

Kanton Freiburg

Massktion des Großen Rates.

Wir haben in unserer vorliegenden Nummer die... hauptächlichsten Traktanden genannt, welche den... Großen Rat in seiner Massktion beschäftigen wer... den. Für den Eröffnungstag sind vorgesehen: Bot... schaften des Staatsrates und verschiedene Mitteilun... gen, Rechnungen. Hier die vollständige Liste der... Verhandlungsgegenstände.

1. Gesetzes- und Dekretentwürfe.

Gesetzesvorlage betreffend die Einführung des... Schweiz. Zivilgesetzbuches für den Kanton Freiburg.

2. Dekretsvorlage betreffend die Ausführung eines Beitrages für den Bau der Tramwaylinie Freiburg-St. Leonard-Graben.

Dekretsvorlage betreffend Ausführung eines Bei... trages für den Bau einer Tramwaylinie Freiburg-... Juvornach nach dem System Morsch-Stoll.

3. Dekretsvorlage betreffend Ausführung eines Beitrages an die Gemeinde von Veseneens für den Bau eines Zufahrtsweges zur interkantonalen Straße St. Martin-Chefale.

Dekretsvorlage betreffend Ausführung eines Bei... trages an die Gemeinde Cerniat für die Kaufkosten... eines Gemeindegeweges von der Brücke des Javroz... nach der Vallainte.

4. Dekretsvorlage betreffend Ausführung eines Beitrages an die Gemeinde Broc für den Bau der Straße von Bin Derren, zur Verbindung von Clos du Carroz, mit dem Dorf Broc.

Dekretsvorlage betreffend Ausführung eines Bei... trages an die Gemeinde Sales (Saanebezirk) für... den Bau einer Gemeindestraße zwischen Le Marais... und der Kantonalstraße von Freiburg-Voll.

5. Dekretsvorlage betreffend Ausführung eines Beitrages an die Gemeinde Widigen für die Korrektur eines Gemeindegeweges von Oberjütels nach Jütels.

Dekretsvorlage betreffend Ausführung der Kor... rektionsarbeiten der kleinen Glane und des Fohs-... Reuf.

6. Dekretsvorlage betreffend die teilweise Korrektur der Kantonalstraße Freiburg-Voll über Le Wy.

Dekretsvorlage betreffend die Einordnung der... Straße Remund-Dron in die Kategorie der Kan... tonalstraßen III. Klasse.

7. Vottschaften und Verwaltungsbereichte.

Rechnungsbericht der Staatsbank für das... Jahr 1910.

8. Einbürgerungsgesuche.

Begnadigungsgesuche.

9. Vottschaften und verschiedene Anträge.

3. Rechnungen für das Jahr 1910.

4. Wahlten.

Wahl eines Brücken- und Straßeninspektors in... folge Abgangs der Amtsdauer des Hrn. Améde... Gremaud.

Wahl eines Verwaltungsrates der Staatsbank... infolge Abgangs der Amtsdauer des Hrn. Emil Bije...

Zur Jakob Vogt Jahrhundertfeier.

Der „Gesangverein der Stadt Freiburg“ teilt... uns mit, daß das Programm der morgigen... Festsfeier eine ganz kleine Veränderung erfahren... habe. „Die Hymne an den Schöpfer“ wird... unter dem Offertorium bei dem 10 Uhr Hoch... amte gesungen werden. Gleichzeitig werden... auf Wunsch der kompetenten Behörde, Mit... glieder des Gesangvereines die angekündigte... Kollekte vornehmen, deren Ertrag für die... Erstellungskosten des Vogt-Denkmal in St. Leon... hard bestimmt ist. Das Denkmal, welches von... Bildhauer Tarchini hergestellt wurde, besteht... aus einer Steinplatte als Sockel, auf welcher... sich ein marmorerner Obelisk erhebt. Das Ganze... macht einen wohlgefälligen Eindruck.

Aus der Feder des Herrn Albert Cuony... ist dieser Tage ein Gedicht entstanden, an... dessen Spitze wir das wohlgehaltene Bildnis... des alten Meisters der Musik antreffen, welcher... dem Meisterwerke des freiburgischen Orgelbauers... Alois Moser, der Orgel von St. Nikolaus, den... Weltruf schuf. Herr Albert Cuony war ein... Schüler und Freund des Meisters der Orgel... Obwohl ein ausgeprägtes Künstlertalent... ihn dazu befähigt hätte, schuf Jakob Vogt... wenige Worte der Musik. Das Orgelspiel, der... Unterricht in den Schulen, der Privatunterricht... und die Leitung des Stadtkirchenrats, zu welchem... die Professoren des Jesuitenkollegiums ein... sehnliches Kontingent stellten, und die Leitung... des von ihm gegründeten Gesangvereines nahmen... ihn vollständig in Anspruch.

Unter seinen Werken befinden sich einige drei... stimmige und eine vierstimmige Messe. Jakob... Vogt ist auch der Schöpfer des kriegerischen... und doch so volkstümlichen: „Les bords de la... libre Sarine“, welches das Freiburger Volk zu... seinem Nationalliede emporgehoben hat. Eine... ganze Anzahl anderer Lieder geben Zeugnis... von seinem melodienreichen Schöpfergenie. Sein... „Lebewohl“ allein (schreibt Cuony), genügt... schon, um Jakob Vogt ein unvergängliches An... gedenken zu sichern. Es ist lobenswert, daß... der Gesangvereiner diesen Meister der gegen... wärtigen Generation vorstellt.

Die ständerätliche Kommission für die Vor... lage betreffend die Landesbibliothek, welche... am letzten Mittwoch und Donnerstag in Frei... burg tagte, hat beschlossen, dem Räte zu bean... tragen, auf seinen Beschluß auf Nichterzelen... zurückzukommen und die Vorlage in der Fassung... des Nationalrates mit einigen kleinen Abänd... erungen anzunehmen.

Zeichnungswesen. Die Ausstellung der Arbeiten... aus den Zeichnungsprüfungen des Kantons Frei... burg ist in den Lehrsälen des Jähringerhofes... am 23. ds. eröffnet worden. Zugleich sind auch... die Zeichnungen der gewerblichen Fortbildungss... chulen ausgestellt und bieten wie die verschie... denen Arbeiten viel Interessantes. Der Ein... tritt ist für jedermann frei. Ein genauer Be... richt wird nächstens folgen.

Wettbewerb für das neue Post- und Telegraphen-Gebäude in Murten. (Mtg.)

Das aus den Herren Architekten E. Baumgart in... Bern, M. Camoletti in Genf und A. Fuchslin in... Zürich, sowie den Herren Stadtammann Weg... müller und Gemeinderat Ruprecht in Murten... bestehende Preisgericht hat seine Arbeit be... endet und von den 96 eingeladenen Projekten... folgende Verfasser prämiert:

Erster Preis: H. P. Hugenin und Nogat, Architekten in Montreux.

Zweiter Preis ex aequo: H. N. und E. Fröhlicher, Architekten in Solothurn und Herr A. P. H. Andrey, Architekt in Freiburg.

Dritter Preis ex aequo: Dr. W. Corverson, Architekt in Genf (in Verbindung mit den H. P. R. Bonnard und J. Picot, Architekten in Lausanne); H. P. Vasset und Bueche, Architekten in Pétierlingen und St. Zinner, und Dr. H. Debély, Architekt in Cernier.

Sämtliche Projekte sind vom 29. April bis... 8. Mai nächst, von 9—12 und 1—7 Uhr, in... der Turnhalle in Murten öffentlich ausgestellt.

Eisenbahngesellschaft Voll-Remund. Die... Dividende für das Betriebsjahr 1910 wird mit... 5 Prozent vorgeschlagen, wie im Vorjahr.

Tot auf der Straße. In der Nacht vom... letzten Mittwoch auf Donnerstag, 26./27. dies.,... wurde auf der Straße zwischen Gammenen und... Wibern der Landwirt Alfred Kämpfer, wohn... haft in Liebhart, 40-jährig, verheiratet und... Vater eines Kindes, tot aufgefunden. Auf der... Rückkehr von Belp mit seinem Gefährt gingen... die Pferde durch und wurden nach einer... solchen Fahrt um 11 Uhr nachts in Murten ange... halten.

Wie dem „Murtenbieter“ gemeldet wird, hatten... am genannten Tage eine Anzahl Landwirte... von der Rebe und Umi's eine „Züglete“ nach... Belp gebracht. Nach einer Einkehr in Gäm... menen, abends gegen 9 Uhr, begaben sich die... Züge einer nach dem andern nach Hause. Herr... Kämpfer fuhr dort als vorletzter ab, wurde aber... später vom letzten Fuhrmann überholt, dem... sein langsames Fahren auffällig erschien, aber... nichts besonderes wahrnahm.

Laut ärztlichem Bericht wurde Dr. Kämpfer... von einem Herzschlag betroffen und zwar als... er an der Zühstelle abließ, um die Rechanik... anzuschauen, wie ein Vorübergehender berichtet,

der ihn bei der Rückkehr auf den Anker tot... auffand. Der Verstorbenen galt als ein fleißiger... tüchtiger Landwirt und vor als nächster... umgänglicher Mann allgemein geachtet und be... liebt. Er hinterläßt eine Frau und zwei un... zogene Kinder, an deren Geld die Bewohner... der Umgegend lebhaft Anteil nehmen.

Eine neue Kapelle haben die Männerwelt... in Dietelsberg gebaut. Sie soll morgen ein... geweiht werden.

Vom Malen singen. Am Montag, 1. Mai... wird unsere Jugend nach altem Brauch den... „Malen singen“. Et hört man recht nette... alle Volkslieder die man ergäntz sollte. Wir... wären sehr dankbar, wenn einschichtige Leute... solche alte Lieder, welche sie etwa hören, auf... schreiben und uns zusenden wollten. (D. R.)

Schweinezuchtgenossenschaft des Senjebzirks. Am... nächsten Sonntag, den 30. April, nach... mittags 3 Uhr, findet in der „Taberna“ zu... Tafels die erste statutengemäße Jahresver... sammlung der Mitglieder der neugegründeten... Schweinezuchtgenossenschaft des Senjebzirks... statt. Dabei wird ein Angelegter des kanton... alen Landwirtschaftsdepartementes einen Vortrag... halten über die Kleinviehpriämierungen im... Kanton. Alle Mitglieder der Genossenschaft... sowie alle, die es noch werden wollen, über... haupt alle, die sich um die Kleinviehzucht in... teressieren, sind höflichst zu dieser Versam... lung eingeladen. P.

Neueste Nachrichten

Aus Marokko kommt die unverbürgte Nachricht, daß Major... Brémont, der Befehlshaber der französischen... Expedition, die nach Fez marschiert, im Kampfe... mit Webern gefallen ist.

In Spanien ist man über das Vorgehen... Frankreichs sehr ungehalten.

Eine Familie verbrannt. Breslau, 28. d. Bei einem in dem russi... schen Grenzbortse Gorki ausgebrochenen Feuer... verbrannte eine ganze, aus sechs Personen be... stehende Bauernfamilie.

Lawinen im Vöckental. Sitten, 28. d. In Goppenstein gingen... mehrere Lawinen nieder. Eine derselben füllte... das Bett der Donga. 20 Minuten lang wurde... das Vöckental aufgelaufen.

Ein Attentat? Lausanne, 28. d. Zwischen Daillens und... Cossanay wurde auf den Zug Nr. 60 Biel-... Lausanne geschossen. Die Kugel durchschmetterte... ein Fenster des Restaurationswagens, der an... genäht war mit „Dankend“, doch wurde... niemand verletzt.

In Borarlberg ist in Folge von Schnee... schmelze und Regen Hochwassergefahr ein... getreten.

Kunst und Literatur

Religiöse Kunst. Das Gebetbuchbild ist in der... religiösen Kunst wenig beachtet, man verwendet es... zu Geschenken für brave Kinder, der Erwachsene... aber, vorab der Gebildete, schätzt sie wenig. An... dieser Mängelung ist das Bild sehr oft selbst schuld... An den Kunstformen, süßlichen Bildern, wie man sie... so oft sieht, kann ein kunstgebildetes Auge keinen... Gefallen haben. Und doch — es gibt kaum eine... künstlerische Erscheinungsform, in der gute Kunst... besser und nachhaltiger wirken, in der sie leichter... dem Volke nahe gebracht werden könnte, als in... Gebetbuchbild.

Hierin macht sich der religiöse Kunstverlag Max... Simon in München ein hervorragendes Verdienst... Er unterbreitet uns drei Serien von Bildern, die... in sorgfältiger Farbendrucktechnik nach den besten... klassischen und modernen Vorlagen hergestellt sind... nach den Standard-Bildern von Raphael, Titian,... Dolci, Fra Bartolomeo, Luni, Cafferao, ferner... nach Lybaert, Schickel, Jügel, Untersberger, Jiten... bach. Das sind Bilder, die erdauen und künstlerisch... wirken, welche die religiöse Darstellung mit der... ganzen Schönheit guter Kunst umgeben und so... erst recht das Herz zur reinen Höhe erheben, die... nichts Süßliches, nichts Anempfundenes, sondern... ursprüngliche, künstlerische, allgemeine menschliche... Empfindung sind. Das ist die rechte Art, das... Gebetbuchbild in den breiten Massen sowohl, wie... in den gebildeten Kreisen populär und so wirksam... zu machen. (Der Preis dieser Bilder, die mit gut... gewählten, kirchlich approbierten Texten versehen... sind, ist 2 M. 50 das Hundert.)

Wir möchten besonders die H. P. Primizanten... auf diese wirklich schönen Bildererlen aufmerksam... machen.

Schweizer Kunst im Ausland. Hobler-Kun... stellung in Frankfurt a. M. Von Mitte Juli... bis Ende September dieses Jahres soll in Frank... furt a. M. eine große Ausstellung von Werken... Ferdinand Hobler's stattfinden, welche einen umfas... senden Liederblick über das gesamte Schaffen des... Meisters geben und eine der bedeutendsten Betan... staltungen werden soll, die von seinem Werk je... gezeigt worden sind. Durch Führungen, Vorträge... und ähnliche Vorrichtungen soll die Ausstellung... weitesten Kreisen zugänglich gemacht werden und... dazu beitragen, die Kunst des führenden schweize... rischen Malers in Deutschland bekannt und volkst... ümlich zu machen. Zahlreiche Hauptwerke sind... bereits für die Betanstellung gesichert und neben... den öffentlichen Instituten haben viele bedeutende... Privatmuseen aus Deutschland, Oesterreich und... der Schweiz ihre Beteiligung zugesagt. Bestere... Annehmungen werden erbeten an den Frank... furter Kunstverlag, dem alles Geschäftliche obliegt.

Gottesdienstordnung in Freiburg für Sonntag, den 30. April.

In der St. Nikolauskirche: 5 1/2, 6, 6 1/2, 7 Uhr, hl. Messen. 8 Uhr, Kinder Gottesdienst mit Predigt. 9 Uhr, Pfarrmesse mit Predigt. 10 Uhr, feierliches Hochamt (Jahresfeier des Geburtstages von Jakob Vogt). 1 1/2, 1 Uhr, Kindervesper. 3 Uhr, Kapittelvesper und Segen. 6 1/2 Uhr, Rosenkranz.

In der St. Johanniskirche: Um 6 Uhr, Frühmesse. 7 Uhr, Vespere, erste hl. Kommunion, stille Messe mit Predigt. 9 1/2 Uhr, Hochamt, Predigt und Segen. 2 Uhr, Erneuerung der Taufgelübde, Weihe an die Mutter Gottes, Ansprache, Te Deum und Segen. 6 1/2 Uhr, Rosenkranz. Während der Woche ist jeden Abend um 8 Uhr Betterlegen.

In der St. Mauritiuskirche: Titularfest der Bruderschaft Unserer Lieben Frau vom Guten Rat. 6 1/2 Uhr, hl. Messe. 8 Uhr, stille hl. Messe mit deutscher Predigt. 9 Uhr, Hochamt mit französischer Predigt. 2 Uhr, Vesper und Segen. 8 Uhr, Eröffnung der Malenbach, französische Predigt und Segen.

In der Kollegienkirche: 6, 6 1/2 und 7 Uhr, hl. Messen. 8 Uhr, Pfarrmesse, erste hl. Kommunion der Kinder. 10 Uhr, stille Messe. 2 1/2 Uhr, Vesper, Erneuerung der Taufgelübde, Weihe an die Mutter Gottes.

In der Liebfrauenkirche: 6 Uhr, heilige Messe. 8 Uhr, Hochamt mit deutscher Predigt. 2 Uhr, Vesper, deutsche Predigt, Segen. 7 1/2 Uhr, Rosenkranz. 8 Uhr abends, Eröffnung des Diakonats. Französische Predigt und Segen. Kollekte für die Heizung der Kirche.

In der Franziskanerkirche: 6, 6 1/2, 7, 7 1/2 und 8 Uhr, heilige Messen. 9 Uhr, Hochamt. 10 1/2 Uhr, akademischer Gottesdienst, stille hl. Messe. 2 1/2 Uhr, Vesper und Segen.

Kapuzinerkirche: 5, 20, 5, 50, 6, 20 Uhr, hl. Messen. 10 Uhr, stille hl. Messe.

Kantonales Arbeitsamt.

Unentgeltliches Stellenvermittlungsbüro für männliche Personall. Avenue Perolles 12.

Es werden gesucht: 2 Ausläufer, 6 Bäder, 1 Brotträger, 1 Eisenbrecher, 2 Gärtner, 5 Gießer, 1 Hausdiener, 2 Kasser, 2 Köcher, 15 Knechte, die mellen können, 10 Knechte aus Land, 6 Maler, 3 Maurer, 1 Mechaniker, 6 Metzler (4 nach Frankreich), 2 Müchträger, 1 Mäherer, 1 Portier-Ettrerbürche, 2 Säger, 8 Sattler und Tapezierer, 5 Schlosser, 2 Feuerstrome, 3 Schu- und Wagenstrome, 4 Jungstrome, 11 Schneider (5 Schuhmacher), 3 Baufriseur, 4 Möbelstrome, 1 Schuhmacher, 3 Spengler (Inkallateur), 1 Steinhauer, 11 Wagner, 8 Zimmerleute.

Stellen suchen.

6 Ausläufer und Hilfsarbeiter, 3 Automobilkassierer, 2 Bäder, 1 Buchbinder, 3 Bureauhilfen, 2 Cassier, 1 Dachdecker, 15 Erdarbeiter und Handlanger, 2 Hausdiener, 3 Hausdiener, 7 Kasser (3 für die Stadt, 4 Kasser, 2 Kasser, 7 Metzger, 3 Maurer, 4 Metzler, 2 Offiziersknechte, 3 Portiers, 1 Sattler, 2 Tapezierer, 3 Schneider, 1 Schuhmacher, 1 Uhrmacher.

Liste des kantonalen Lehrlingsamtes.

Staatskanzlei, Zimmer 21. Lehrlinge werden gesucht: 5 Bäder, 1 Coiffeur, 3 Metzger, 1 Maurer, 1 Müller, 8 Schmeide, 1 Schneider, 5 Sattler, 2 Schneider, 3 Uhrrennearbeiter, 5 Wagner, 1 Zimmermann.

Mitteilungen des kantonalen Observatoriums.

Barometer stand in Freiburg. Table with columns for dates (April 21-29) and barometer readings (auf 0° zed., auf 0° zed.).

Thermometer (Centigrad).

Thermometer readings table. Columns for dates (April 21-29) and temperature readings (8 Uhr m., 1 Uhr n., 8 Uhr a.).

Verantwortliche Redaktion: Josef Bauchard.

Alle die nervös und geschwächt sind, finden in Ferrumanganin ein anerkannt vortzliches Kräftigungs- und Befehungsmittel.

Es führt dem Organismus die nötigen Elemente zu, wodurch eine normale Blutbildung, eine günstige Ernährung des ganzen Körpers und eine Kräftigung der Nerven erfolgt.

Sie verdienen Verbreitung.

Bemerkten möchte ich, daß ich die Dypert-Tabletten der Goldenen Apotheke in Basel, genannt „Goba-Tabletten“, häufig gebrauche und mir dieselben bei meinem langjährigen Nephritiden Ermerung verschaffen und kann ich der Fehlung des Schlemes stets vorbeugen. Die Tabletten verdienen die weiteste Verbreitung. 1677. R. J. G. M., Mittau.



# Freie

Abonnementpreise: Einzelheft 50 Cts., 3 Monate 1.50, 6 Monate 3.00, 1 Jahr 5.50. Druckerei: J. J. Schuler, Freiburg.

## Argentinisches Geflügel und Seiwafsch

Wir müssen noch einmal auf fleisch zu sprechen kommen, selbst sehr hit, daß die „aufgewärmte Plaris“ unberührt weitergegeben werden die Geschäfte angefangen, so wollen Ende führen. Also weiter. Wir haben im Vorhergehenden daß die schweizerische Landwirtschaftskampfung in der Fleischproduktion nicht ausfallen kann und welche zu Grunde geht, wenn die von Geflügel gefattet wird. Man könnte es eventuell noch zu andererseits ein Vorteil entständen Schaden auswirken, wenn der Industrie und das Handwerk grobaraus zügen.

Darüber braucht man kein Wort verlieren. Bei jedem Staatengebverhältnissen Bevölkerungszunahme ander angewiesen, daß kein Stelann, ohne daß die andern Glieder empfinden. Das ganze Volk kann gelassen, wenn alle Bevölkerungsfelben gegeben. Damit wäre um zum vornehmsten entschrieben, das nicht erschöpf.

Die Beweggründe, welche diese zvon billigen Fleisch in die Schweiz sind von den Begriffen der Nahrung weit entfernt, wie Mostan von Pflücken ganz andere Motive dahinter einmal: „Warum liefert uns

## Genillecton

Originalerzählung aus der Geschichte der ehemaligen von Mecca Ruth. Vor ihm in unmittelbarer Nähe, mit einem Basin gezierter Hof getrennt, in der Gegend von Freiburg, von reichen Hundsbogenfesseln nur zwei eile. Vorhin mußte er tauchen zu gelammte seiner Anstalt nach das Ritter Schnell legte er die Meße an und die Baumgruppe zu, die vor einem peinten Kastenpflanz stand, und da war es nicht das erste Mal, daß er dort gelte sie vor, als sei diese seines waren doch alle in jener Zeit nach etgebaut — im kaiserlichen Grotte halt und fähig, als die Burg von Helde über des Rand noch deutlich vor seinem Schatten eines Baumes hette er get mußte jene Baumgruppe sein. Die Erinnerung nicht weiter? Wies dem mehr in seinem Geiste hestten? Er kann oder er sich in die fernere Gerfelle, beste verweirer und untlarer Schließlich schmerzte ihm sein Kopf hinter Nebel legerte es sich vor seiner heit. Abergleich raffte er sich empor, dem ein? Glaube er die Burg seine werden zu haben? Er war fähig v werden und? Er wollte weiter gehausichtbare Nacht schien ihn zurück

## Der Raub auf der Höhe

Originalerzählung aus der Geschichte der ehemaligen von Mecca Ruth. Vor ihm in unmittelbarer Nähe, mit einem Basin gezierter Hof getrennt, in der Gegend von Freiburg, von reichen Hundsbogenfesseln nur zwei eile. Vorhin mußte er tauchen zu gelammte seiner Anstalt nach das Ritter Schnell legte er die Meße an und die Baumgruppe zu, die vor einem peinten Kastenpflanz stand, und da war es nicht das erste Mal, daß er dort gelte sie vor, als sei diese seines waren doch alle in jener Zeit nach etgebaut — im kaiserlichen Grotte halt und fähig, als die Burg von Helde über des Rand noch deutlich vor seinem Schatten eines Baumes hette er get mußte jene Baumgruppe sein. Die Erinnerung nicht weiter? Wies dem mehr in seinem Geiste hestten? Er kann oder er sich in die fernere Gerfelle, beste verweirer und untlarer Schließlich schmerzte ihm sein Kopf hinter Nebel legerte es sich vor seiner heit. Abergleich raffte er sich empor, dem ein? Glaube er die Burg seine werden zu haben? Er war fähig v werden und? Er wollte weiter gehausichtbare Nacht schien ihn zurück

### Modernes Hutmagazin

Modes  
**CHAPALEY-BRUGGER**  
20, Lausannegasse 20, Freiburg  
Grosse Auswahl in Strohhüten, neue Modelle, für Herren und junge Leute  
Chick Elegant Billig  
**Echte Panama-Hüte**  
zu aussergewöhnlich günstigen Preisen  
Direkter Import  
Hüte jeder Art für die Herren Gelstlichen  
Hüte für: Kollegium St. Michael; Technikum und Pilettes  
Anlässlich des Marktes findet man eine grosse Auswahl von Hüten für Herren und Knaben von 75 Cts. an, und Hüte « Jean Bart » für Kinder von 85 Cts. an.

### Wollen Sie gut & billig kaufen?

So lesen Sie diese Jahrmarkts-offerte des Spezialhauses  
**A l'Enfant Prodigue**  
Lausannegasse **FREIBURG** am Lindenplatz

Herrenanzüge 35-25	Herrenhemden, weiß, beste Qualität Schirting 3.75	Herren-Anzughosen von 5.50
Herrenanzüge 65-32	Herrenhemden in farbigem Zephir 4.25	Herren-Arbeits-hosen 2.50
Jünglingsanzüge 35-17	Normalhemden von 2.25	Herren-Griffel-hosen 4.50
Kommunionsanzüge einfarbig u. gemustert, von 14.75	Arbeits-hemden von 1.75	Socken in Baumwolle v. 0.35
Kinderkleider in Wolstoff von 5.50	Kinderhemden von 1.35	Socken in Wolle 0.95
Kinder-Waschanzüge von 3.75	Filzhüte von 2.25	Cravatten, Regatten v. 0.50
Herrenhemden, weiß, goldbes. Baumwollstuch, von 3.25	Mützen von 0.75	Cravatten i. Umlegstragen 0.30
	Blousen in allen Formen von 1.95	Mittige Auswahl Strohhüte für Herren u. Kinder von 0.65

Freie Besichtigung. Bitte, unsere Schaufenster zu besichtigen!

### Appenzeller Alpenbitter

Vorretor:  
Joh. Kaser, Hôtel de Chaux, Fribourg.

#### Bekanntmachung!

Empfehle dem werthen Publikum von Tafels und Umgehung, mein Lager in landwirtschaftlichen Werkzeugen und Geräten, Sägen, Kärze, Schaufeln, Säbels, Schöpfrechen usw.

Frank Leo, Schmidmeier, Tafers, 729

#### Zu verkaufen

ein Dreiwagen von ungefähr 40 Jahren, sehr prima Qualität, reichlich Wasser, nächst einer Kaserel. Nach Wunsch eine Pumpe.

Sich zu wenden unter H1999F an Gaasenstein & Vogler, in Freiburg, 728

#### In Düringen sucht man Lokale

zu mieten, um ein Detailgeschäft zu betreiben.  
Offerten unter Chiffre H3926N an Gaasenstein & Vogler, Düringen, 727

#### Sügerei

gut an der Landstraße gelegen, mit starker Wasserkraft, guter Randschaft für Sägerei und Mühle, ist gesundheitsförderlich, sofort zu verkaufen.

J. Hof Gaasenstein, Eigentümer, Düringen, St. Anton, 724

#### Große Auswahl

in  
Karzen, Regulatoren, Uhren, Scherlingen etc.  
Egger Joseph, Uhrmacher, Jähringerstraße 95, 739

#### Zu verpachten

mehrere Heimwesen im Ober-Jura (Frankreich).  
Für jegliche Auskunft wende man sich an Herrn Merier, Villa Beaujour, Lons le Saunier, (Jura), oder an A. Gauthier, Metz, in Remund (Freiburg).

#### Radfahrer! — Chauffeurs!

Auto **BENZIN**  
Motor  
Auto und Maschinen Oil and Fett zu billigen Preisen bei:  
F. GUIDI, Hinter St. Niklaus, Telefon - 121 - Freiburg, 738

#### Kunstdünger

Bleisendünger, Jauchedünger, Thomasmehl, Phosphorsäure, garantiert 20 %, stets auf Lager. Kunstdüngerfabrik Schweizerhalle, Basel, 331  
Emil Vangerter, Statton Schmitzen.

#### Zu verpachten

auf 22. Februar 1912, das  
**Heimwesen von Helmettingen**  
von 150 bis 180 Jucherten, je nach Wunsch des Nebenehmers. Dieses Heimwesen ist eine Stunde von Freiburg an der Kantonalstraße Freiburg-Blösch gelegen.  
Sich zu wenden an Ed. Vogt, Café zum Goldhahn, Freiburg, 670

#### Bergweiden-Verpachtung

Das Bürger-Waldhaus von Freiburg verpachtet auf die Dauer von 6 Jahren, vom 22. Februar 1912 an gerechnet, seine Bergweiden im Senzthal gelegen und in 3 Stücken, als:  
1. Lägerli;  
2. Große und kleine Bourlaye;  
3. Schloß-Bödeli, kleine Gigger und Oberdorfli.  
Die Steigungen finden statt Montag, den 1. Mai, um 2 Uhr nachmittags, im 2. Stübli des Hotels zu Wehgem, in Freiburg, 503

Wo kauft man stets die vorteilhaftesten Velos u. ?  
Bei Studt, Grützel I, Freiburg. Da befindet sich auch stets ein Arbeiterpersonal, das seinen Ansprüchen wirklich Genüge leisten kann. 732

### Steigerungspublikation

Infolge Verkauf ihres Hauses läßt Frau Witwe Trechsel, in Düringen, ihr ganzes Warenlager von Spezereien, Quinquacillerie, Mercerie, Geschirr, Glaswaren, Regenschirme, Weine und Liköre sowie Käffer und Korbflechten am  
**Donnerstag, den 4.**  
und  
**Freitag, den 5. Mai 1911**  
an eine öffentliche freiwillige Steigerung bringen. 737

### Steigerung von Bauwerkzeug und Baumaterialien

Donnerstag, den 4. Mai, von morgens 9 Uhr an, werden auf dem Reichplatz der Herren Sahlberg & Cie., Boulevard de Pérolles, Freiburg, nachfolgende Werkzeuge und Baumaterialien an eine öffentliche freiwillige Steigerung gebracht:  
Eisenmaterial, Tragbalken und Schwellen, Durschläger (Säbe), Holzmaterial, Dümpfen, Seilzüge und Seilmaschinen aller Art, Transmissions, Betonmischmaschine, Bergbauwerkzeuge für Eisenbeton, Plauer-, Zimmermanns- und Schmiedewerkzeuge, Werkzeuge für Steinarbeiter sowie kleineres Werkzeug und Geräte aller Art und diverse Baumaterialien und Abbruchmaterialien.  
Die angeführten Gegenstände befinden sich alle in bestem Zustande und sind sehr niedrig taxiert.  
Weitere Auskunft erteilt Herr A. Gougler, offizieller Schätzer, Rue St. Pierre, 24, Freiburg, 725 (Telephon.)

### Café-Restaurant de la Paix

Remundgasse, Freiburg  
Bei Gelegenheit des Maimarktes  
Mittagessen zu Fr. 1.50. — Getränke I. Qualität.  
Beauregard-Bier  
Neues elektrisches Musikinstrument mit Schif- und Zepellinfabrik  
Es empfiehlt sich 709 **Rosa Gugler.**

### Großes Preisfesteln

bei der Wirtschaft Giffert, Station Schmitten  
Sabenstag Fr. 300 in bar. — Erster Preis Fr. 50  
Schöne Tagespremien  
Freundlichst ladet ein 720 Das Komitee.

### Schützengesellschaft Alterswil

Obligatorischer Schießtag:  
Sonntag, den 30. April 1911  
Beginn um 1 Uhr  
875 Der Vorstand.

### Musikunterhaltung in Garmiswyl

Höflichst empfiehlt sich 723 Der Wirt.

### Lebendhühnchen mit Musikunterhaltung

in der Wirtschaft Horn, Flanast  
Wozu Sebermann freundlichst einladet 722 Frau Horn, Wirtin.

### Brückenholz

Montag, den 1. Mai nächsthin um 1 1/2 Uhr nachmittags werden ca. 16 Prüfen Luerbalken und Bretter, herabführend von den Fängebrücken, öffentlich versteigert.  
Zusammenkunft der Steigerer am Eingang der großen Fängebrücke.  
724 Der Staatssekretär.

### Per sofort zu vermieten

die Wirtschaft zur GEMSE, in Freiburg  
Großer Saal für Vereine. Günstige Nebenabmachungen. 736  
Anfragen bei der Grande Brasserie & Beauregard, in Freiburg.

### Eisenbalken LT

8, 10, 12, 15, 18, 20, 22, 25, 28, 30 1/2 bis 12 Meter lang.  
Schmiedeeiserne Brunnenröhren.  
Gusseiserne Abwasserrohre.  
Verbindungsstücke.  
Werkzeuge für Bauunternehmer.  
Billigste Tagespreise.  
**E. WASSMER, Freiburg,**  
neben der St. Niklauskirche. 418

### BUREAU

Bahnhofstrasse Nr. 10  
Anthrazit  
Briketts  
Kohlen  
Coaks Kugeln  
Brennholz  
Gros & Detail  
**E. PILLOUD & Cie.**

### Gesucht

ein älterer Knacht und eine ältere Koch zu einem Landwirt.  
Sich zu wenden: Postbureau Heberhof, 728

### Zu vermieten

ein Magazin mit Hintermagazin, Wohnungen und Dependenz, geeignet für Milchhandlung oder eventuell auch für jedes andere Geschäft.  
Sich zu wenden an Nr. 219, Brau-fabrikgasse, Freiburg, 697

### Zu vermieten

ein älteres Knacht und eine ältere Koch zu einem Landwirt.  
Sich zu wenden: Postbureau Heberhof, 728

### 1000 Fr.

denjenigen, welcher bewiesen kann, daß in der Schweiz ein  
**Senaufzug**  
besteht mit Dies-Betrieb, welcher einfacher, praktischer und billiger ist als derjenige von  
**V. GENDRE, Erbauer, in FREIBURG.**

### Achte Mr. Cornik-Mähmaschinen

Semvender.  
Pferderechen.  
Handschlepprechen.  
Schleifsteine und Schleifapparate.  
Ersatzteile.  
Komplette Messer für alle Systeme.  
Tiefchnittbalken.  
Günstige Preise. 428  
**E. WASSMER, neben der St. Niklauskirche, Freiburg.**

### Schützengesellschaft Düringen

Obligatorischer Schießtag:  
Sonntag, den 30. April 1911  
Schieß- und Dienbüchlein sind unentgeltlich mitzubringen.  
Bei ungenügender Witterung wird das Schießen auf den folgenden Schießtag verschoben. Beginn des Schießens um 12 Uhr.  
N. B. Am obgenannten Sonntag ist das Begehen des Fußweges Düringen-Bonn strengstens verboten.  
523 Der Vorstand.

### Mauserkurs

Stall. Dieser dauert drei Tage und ist unentgeltlich. Nach Nichtmitgliedern werden zur Teilnahme zugelassen. Nach weiterer wird den Interessenten nach befristeter Festlegung des Kursets bekannt gegeben. Anmeldefrist bis 1. Mai künftige.  
Als Lagerhaus ist noch eine Partie  
**I<sup>a</sup> Saatkartoffeln**  
bester Qualität billigst abzugeben. 717  
Oekonomisch-gemeinnütziger Verein des Senzbezirktes.

### 1000 Fr.

denjenigen, welcher bewiesen kann, daß in der Schweiz ein  
**Senaufzug**  
besteht mit Dies-Betrieb, welcher einfacher, praktischer und billiger ist als derjenige von  
**V. GENDRE, Erbauer, in FREIBURG.**